

**Bericht der Expertenkommission zur Qualitätsbeurteilung Medizinhistorischer
Promotionsarbeiten
an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich**

Zürich, den 05.07.2013

Die Kommission aus externen, internationalen Experten soll zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

1. Hat Herr Prof. Dr. Christoph Mörgeli humanmedizinische und/oder zahnmedizinische Doktorarbeiten vergeben, deren medizinhistorische Aufgabenstellung/Forschungsfrage überwiegend aus der Transkription von Texten bestehen?
2. Haben die Doktoranden ausser der Transkription auch eigene wissenschaftliche Leistungen für diese Doktorarbeiten erbracht?
3. **Erfüllen diese Doktorarbeiten der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich im Vergleich mit den von anderen Betreuern vergebenen Doktorarbeiten die allgemeinen wissenschaftlichen Standards medizinhistorischer Promotionsarbeiten an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich?**

Die Kommission trat am 4.7. und 5.7. zusammen und stützt ihre Befunde auf folgende Unterlagen:

1. Die Promotionsordnung zur Doktorin oder zum Doktor der Medizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und die Promotionsordnung zur Doktorin oder zum Doktor der Zahnmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich in der Fassung vom 30. Oktober 2000.
2. 39 randomisiert ausgesuchte und anonymisierte (nummerierte) abgeschlossene humanmedizinische und zahnmedizinische Doktorarbeiten zu medizinhistorischen Themen aus dem Geltungsbereich der unter 1. genannten Promotionsordnungen.

Die Kommission hat sich nach intensiver Diskussion auf folgende Beurteilungskriterien festgelegt:

- a) Nummer/Seitenzahl
- b) Form laut Promotionsordnung (Skala von 0-10)
- c) Fragestellung/Forschungsfrage (Skala von 0-10)
- d) Methode/Darstellungstyp (Stichworte)
- e) Apparat/Quellen (Skala von 0-10)
- f) Kontextualisierung/Bezug (Historisch, Gegenwart, Zukunft). Skala von 0-10
- g) Qualität der Transkription (Zitatanteil/selbständig formulierter Text). Skala von 0-10
- h) Betreuung (Skala von 0-10)
- i) Gesamteindruck der Arbeit. Skala von 0-10
- j) Summe der vergebenen Punkte

Die Kommission hat jede anonymisierte Doktorarbeit nach diesen Kriterien geprüft und bewertet, das Gesamtbild gemeinsam analysiert und erst danach eine Entblindung zur Kenntnis genommen. Die Ergebnisse finden sich in Anhang zu diesem Bericht. Schon vor der Entblindung hat sie im Konsens festgestellt, dass die Arbeiten weitgehend den formalen Kriterien der Promotionsordnungen entsprachen, wobei die im § 5 dieser Ordnungen festgelegten Kategorien der Biomedizin und der Sozialmedizin um die für medizinhistorische Arbeiten typische geisteswissenschaftliche Kategorie erweitert wurde. Sie hat weiterhin eine große Variabilität bei der Betrachtung der anderen Beurteilungskriterien beobachtet und den überwiegend grossen Aufwand der Promovendinnen und Promovenden gewürdigt. Es zeigte sich dabei allerdings, dass bis auf wenige Fälle die Standards geisteswissenschaftlichen Arbeitens nicht eingehalten wurden. Diese Defizite sind nach einhelliger Meinung der Kommissionsmitglieder beim Kriterium der Betreuung anzusiedeln, für die es in den Promotionsordnungen allerdings keine expliziten Standards gibt. Aus der Sicht der Kommission wurde die Betreuungspflicht gegenüber den Doktorierenden in vielen Fällen vernachlässigt.

Nach der Entblindung hat die Kommission ein klares Muster hinsichtlich der Qualität der Arbeiten und ihrer Betreuung erkennen können. Es zeigte sich, dass die von Prof. Dr. Ritzmann betreuten Arbeiten mit weitem Abstand die höchste Qualität der Kontroll-

gruppe ausweisen. Mit weitem Abstand die schlechteste Qualität wiesen Arbeiten auf, die von Herrn Prof. Rüttimann betreut wurden. Die von Prof. Mörgeli betreuten Arbeiten bewegen sich in der Regel in einem unteren Segment der Qualitätsskala.

Im Detail ist der Kommission aufgefallen, dass es sich bei einigen Arbeiten aus den Betreuungsguppen Rüttimann und Mörgeli um wenig oder gar nicht kommentierte Textabschriften handelt. Es muss aber betont werden, dass sich in beiden Gruppen auch analytische Arbeiten finden, die sich aber in der Qualität fast immer im unteren Qualitätssegment befinden.

Nach der Entblindung bestätigte und verstärkte sich der Eindruck, dass in vielen Fällen die Doktorandinnen und Doktoranden mit großem Engagement, mit Leistungsbereitschaft und Fleiss an die ihnen gestellten Aufgaben herangingen, dass sie dabei aber in vielen Fällen in der Betreuung allein gelassen wurden.

Abschliessend beantwortet die Expertenkommission die eingangs gestellten Fragen wie folgt:

1. Herr Prof. Dr. Mörgeli hat Arbeiten vergeben, deren medizinhistorische Aufgabenstellung/Forschungsfrage überwiegend aus der Transkription von Texten bestand.
2. Die wissenschaftliche Eigenleistung der Doktorierenden zusätzlich zur Transkription ist überwiegend gering.
3. Nach Analyse der der Kommission randomisiert und verblindet vorgelegten Arbeiten hat sich ergeben, dass die von Prof. Dr. Rüttimann und Prof. Dr. Mörgeli betreuten Dissertationen überwiegend auf Grund unzureichender Betreuung den wissenschaftlichen Standards medizinhistorischer Dissertationen nicht entsprechen. Hingegen entsprechen die von Frau Prof. Dr. Ritzmann und einigen anderen Betreuern angeleiteten Dissertationen durchweg hohen wissenschaftlichen Standards.


Prof. Dr. Wolfgang U. Eckart Prof. Dr. Eckhart G. Hahn Prof. Dr. Andreas Thier

Anhang zum Bericht der Kommission

Promotionsbeurteilung											
Nr./ Seitenzahl	Betreuer/-in	Form lt. PromO ¹	Frage- stellung	Methode/Darstellungstyp	Apparat/ Quellen	Kontextuali- sierung	Selbständigkeit/ Qualität der Transkription	Betreu- ung	Gesamt- eindruck	Summe	
	Ritz- mann	10	8		9	10	8	10	9	64	
	/Rütti- mann	9	6		8	3	6	2	7	40	
	Mörgeli	10	10		4	9	8	4	8	53	
	Mörgeli	10	10		8	8	6	7	8	57	
	Mörgeli	10	10		8	9	6	7	8	58	
		10	10		10	10	10	10	10	10	70
		10	10		9	9	9	10	9	66	
	Mörgeli	10	10		8	8	6	6	7	55	
	Mörgeli	6	4		3	6	4	2	4	29	
	Mörgeli	9	8		6	6	7	5	7	48	

¹ Nach Promotionsordnung an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich vom 30. Oktober 2000

Promotionsbeurteilung

Nr./ Seitenzahl	Betreuer/-in	Form lt. PromO ¹	Frage- stellung	Methode/Darstellungstyp	Apparat/ Quellen	Kontextuali- sierung	Selbständigkeit/ Qualität der Transkription	Betreu- ung	Gesamt- eindruck	Summe
	Ritz- mann/ Rütti- mann	9	8		8	8	7	5	7	52
	Mörgeli	10	4		3 (hilflos bei gesch. Lit.)	4	5	3	5	34
	Mörgeli	10	2		2 (keine Fussnoten)	4	3	2	5 (fleissig)	28
		7	7		7	5 (v. a. biographisch)	7	3	7	43
	Mörgeli	10	2		2	3	3	2	4	26
	Rütti- mann	10	5		8	3	7	5	6	44
	Ritz- mann	9	10		10	10	8	9	9	64
	Mörgeli	10	7		3	4	4	2	5	35
	Mörgeli	10	5		2	4	5	2	5	33

Promotionsbeurteilung

Nr./ Seitenzahl	Betreuer/-in	Form lt. PromO ¹	Frage- stellung	Methode/Darstellungstyp	Apparat/ Quellen	Kontextuali- sierung	Selbständigkeit/ Qualität der Transkription	Betreu- ung	Gesamt- eindruck	Summe
	Mörgeli	10	6		8	5 (bemüht)	5	3	6 (fleissig)	43
	Mörgeli	10	3		2	2	4	2	5 (fleissig)	29
		10	4		5	3	3	5	5	37
							unbefriedi- gende Befusnotung	Knappste Biographik, unbefriedigende Einleitung/Zusam- menfassung	5 Allenfalls in den Ansätzen	5 Arbeit in wissen- schaftshis- torischer Perspektive „naiv“
	Mörgeli	10	0		4	4	3	4	4	29
	Rütti- mann	10	2		2	0	0	0	2	16

Promotionsbeurteilung

Nr./ Seitenzahl	Betreuer/-in	Form lt. PromO ¹	Frage- stellung	Methode/Darstellungstyp	Apparat/ Quellen	Kontextuali- sierung	Selbständigkeit/ Qualität der Transkription	Betreu- ung	Gesamt- eindruck	Summe
	Ritz- mann/ Rütti- mann	10	10		8	9	10	10 Gute Arbeit	10	67
	Rütti- mann	8	2		0	0	0	0 Nur Para- phrase u. Quellen- kopie	1 Extrem „naiv“	11
	Mörgeli	10	5		2	4	0	2	3 „schlichte“ Arbeit ohne gossen Erkenntnis- gewinn	26
	Mörgeli	8	5		2	1	0	5	3	24
	Rütti- mann	8	0		2	0	1	0	1	12
		10	3		8	4	5	6	5	41
	Mörgeli	10	0		0	0	2	0	1	13
	Mörgeli	10	2		3	3	0	5	3	26

Promotionsbeurteilung

Nr./ Seitenzahl	Betreu- er/-in	Form lt. PromO ¹	Frage- stellung	Methode/Darstellungstyp	Apparat/ Quellen	Kontextuali- sierung	Selbständigkeit/ Qualität der Transkription	Betreu- ung	Gesamt- eindruck	Summe
	Rütti- mann	10	3		1	3	3	4	3	27
		10	4		3	2	0	0	3	23
	Rütti- mann	8	2		3	3	0	0	3	19
	Rütti- mann/ Mörgeli	10	0		0	0	2	0	0	12
	Rütti- mann	10	0		0	0	2	1	0	13
	Ritz- mann	10	8		9	8	9	10	9	63
	Mörgeli	10	4		5	5	0	3	5	32